

Der Geschäftsbereich Landwirtschaft/Rohstoffmärkte (GBLR) der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Die Geschichte –Sicherung der Zuckerproduktion und Beispielsbetriebe

Südzucker wurde 1837 mit dem Bau der badischen Zuckerfabrik Waghäusel gegründet. Um die Rohstoffversorgung dieser Zuckerfabrik zu gewährleisten, wurde eine eigene landwirtschaftliche Abteilung aufgebaut, die zuerst nur kleinere Flächen in Fabriknähe bewirtschaftete. Im Jahre 1862 erfolgte dann die Anpachtung der badischen Domänen, die bis heute von uns bewirtschaftet werden. Zeitweise kamen bis zu 50 % der verarbeiteten Zuckerrüben aus den eigenen Betrieben.

Nach dem Bau weiterer Zuckerfabriken in Südwestdeutschland erfolgte noch vor der Jahrhundertwende die Anpachtung zusätzlicher Güter im Raum Züttlingen, Heilbronn und Stuttgart, ab 1907 auch in Unterfranken. Durch diese Beispielsbetriebe gelang es, die Landwirte mit den Anbaumethoden der bis dahin noch weitgehend unbekanntem Kultur Zuckerrübe vertraut zu machen. Seit der Wiedervereinigung Deutschlands werden auch in den Bundesländern Sachsen und Thüringen landwirtschaftliche Betriebe bewirtschaftet.

Die Südzucker-Betriebe in Deutschland

Heute werden vom GBLR in Deutschland insgesamt rund 10.000 ha Fläche (inklusive Wald) bewirtschaftet. Basis der Südzucker-Landwirtschaft waren und sind die Pachtbetriebe des Staates, des Adels und der Stiftungen. In den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Thüringen und Sachsen werden 8 Betriebseinheiten in der Größenordnung von bis zu 1.500 ha bewirtschaftet. Hinzu kommen 5 Verschlussbrennereien. In Sachsen werden die eigenständige Agrar- und Umwelt AG Loberaue mit rd. 2.500 ha Fläche im konventionellen Anbau sowie rund 1.000 ha Bioackerbau betrieben mit einer Bioputenmast, und einer Futtermittelmischanlage. Der Sitz der Geschäftsbereichsleitung, von dem aus die Verwaltung der Betriebe erfolgt, befindet sich in Ochsenfurt.

Die Südzucker-Betriebe im Ausland

Vor einigen Jahren begann der Aufbau von weiteren landwirtschaftlichen Betrieben in Polen, Moldawien und Chile. In Polen werden am Standort Lewin auf ca. 500 ha Wintergetreide, Zuckerrüben und Winterraps erzeugt. In dem Betrieb in Moldawien steht an zwei Standorten rund um die Zuckerfabriken in Drochia und Falesti auf ca. 6.000 ha der Anbau von Zuckerrüben auf Pachtflächen im Vordergrund. Weitere Fruchtarten sind vor allem Winter- und Sommergetreide.

Als die Südzucker-Gruppe in Chile 2006 in San Pedro eine Inulinfabrik in Betrieb nahm, musste der großflächige Anbau von Chicorée in die Praxis eingeführt werden. Dazu werden derzeit an zwei Standorten etwa 500 ha Fläche bewirtschaftet. Neben Chicorée werden Mais und Getreide angebaut. Der Anbau von Chicoree auf eigenen Flächen dient neben der Rohstoffsicherung der Inulinfabrik insbesondere zu Demonstrations- und Versuchszwecken.

Südzucker leistet mit der Eigenbewirtschaftung von Flächen im Ausland neben der Rohstoffbereitstellung für eigene Verarbeitungsbetriebe vor allem einen Wissenstransfer für eine kostenoptimierte Produktion und nachhaltige Landbewirtschaftung.

Die Aufgaben des Geschäftsbereiches Landwirtschaft/Rohstoffmärkte

Die Aufgaben des GBLR bestehen darin, neue Herausforderungen der Märkte in der Praxis pflanzenbaulich sowie technisch zu testen und weiterzuentwickeln. Es werden in großem Umfang Feldversuche, die neben dem Zuckerrübenanbau nahezu den gesamten Bereich des Acker- und Pflanzenbaus betreffen, selbst durchgeführt bzw. dafür Flächen bereitgestellt. An vielen Standorten werden beispielgebende Versuche in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zuckerrübenforschung in Göttingen, weiteren Universitäten und den Arbeitsgemeinschaften für Zuckerrübenanbau durchgeführt. Langzeitversuche zu verschiedenen Bodenbearbeitungssystemen bilden den wesentlichen Schwerpunkt. Auch landtechnische Entwicklungen werden begleitet und neue Maschinen und Verfahren getestet.

Die Entwicklung neuer Anbaumethoden ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Vorrangig sind dabei die Verringerung des Bodenabtrags durch Wind- und Wassererosion sowie Bodenschutz im Allgemeinen durch neue Verfahrensweisen im Ackerbau.

Zu den innovativen Anbaumethoden gehören beispielsweise:

- Nichtwendende Bodenbearbeitung
- Anbau von Winterzwischenfrüchten vor der Einsaat von Zuckerrüben und Mais als Mulchsaat im folgenden Frühjahr
- Entwicklung und Erprobung neuer Bodenbearbeitungstechniken
- Schlitzsaat bei Zuckerrüben
- Mechanische Unkrautregulierung in Biorüben und Getreide
- Precision Farming (z.B. Teilflächenspezifische Stickstoff-Düngung)

Die Rohstoffmärkte

Neben der landwirtschaftlichen Produktion beschäftigt sich der Geschäftsbereich Landwirtschaft, der 2008 noch um den Themenbereich Rohstoffmärkte erweitert wurde, mit der Entwicklung auf den Agrarmärkten. In der Südzucker-Gruppe werden vom Erzeuger oder dem Handel große Mengen Agrarrohstoffe gekauft und anschließend verarbeitet. Insbesondere aufgrund der zunehmenden Preis- und Mengenvolatilität an den Märkten wird der Marktinformation und Marktbeobachtung eine steigende Bedeutung für den Südzucker-Konzern zugemessen. Neben der Analyse von Rohstoffmärkten werden daher unter anderem Konzepte zur Rohstoffsicherung der Verarbeitungsbetriebe entwickelt. Auch dieser Aufgabenschwerpunkt profitiert von den praktischen Erfahrungen und den gewonnenen Daten aus den eigenen Betrieben.

Die Zukunft

Mit Rückblick auf eine lange Tradition wird es auch zukünftig Ziel der Südzucker-Landwirtschaft sein, einen Beitrag zur positiven Entwicklung für Umwelt und Landwirtschaft zu leisten und gemeinsam mit den Landwirten biologisch und ökologisch sinnvolle sowie wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu finden. Auch wenn sich die Bedeutung und die Aufgaben der Landwirtschaft innerhalb der Gesellschaft mehrfach gewandelt haben, bedeutet Landbewirtschaftung immer die Gestaltung von Lebensräumen für Menschen und Tiere. Diese auch zukünftig zu erhalten, ist ein besonderes Anliegen, dem die Südzucker Landwirtschaft in besonderer Weise Rechnung zu tragen versucht.